

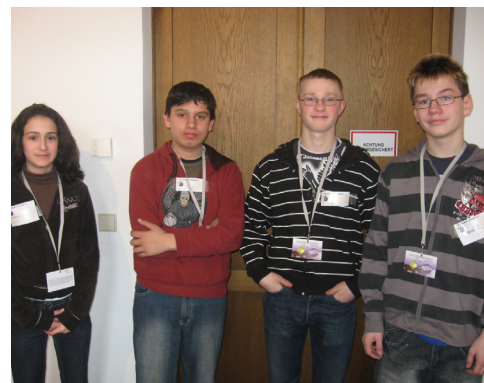
DIE SCHULE, DIE POLITIK UND WIR

ZUVIELE SCHÜLER IN DER KLASSE!? KEIN PLATZ FÜR BILDUNG?

**28 Schüler - ist das ein
Nachteil oder ein Vorteil?**

Ich finde, dass 28 Kinder in einer Klasse zu viele sind. Bei vielen Schülern haben die Lehrer weniger Zeit, sich um die Schüler zu kümmern, z. B. schwächere Schüler. Wenn zu viel Lärm in der Klasse ist, kann man sich nicht so gut konzentrieren und man lernt nicht so gut.

In unserer Klasse sind wir 24 Schüler und da ist es manchmal schon zu laut. Wir haben auch
Fortsetzung auf Seite 2



Merve 12, Sasa 14, Andi 14, Renè 13



Lehrer und Schüler befragt. Von 19 Befragten sagen 14, es ist ein Nachteil mit 28 Kindern und 5 stimmen dagegen. Die Mehrheit ist der Meinung, dass 28 Kinder zu viel sind.

Ein Vorteil für den Staat ist es, wenn mehr Kinder in einer Klasse sind, dass er Geld spart. Wir sind dafür, dass der Staat Geld für unsere Bildung ausgibt: mit einer guten Bildung bekommen wir einen guten Job und das ist gut für Österreich.



Mehr als 28 Schüler ist zu eng



Wir sind für kleinere Klassen

SPASS IM UNTERRICHT

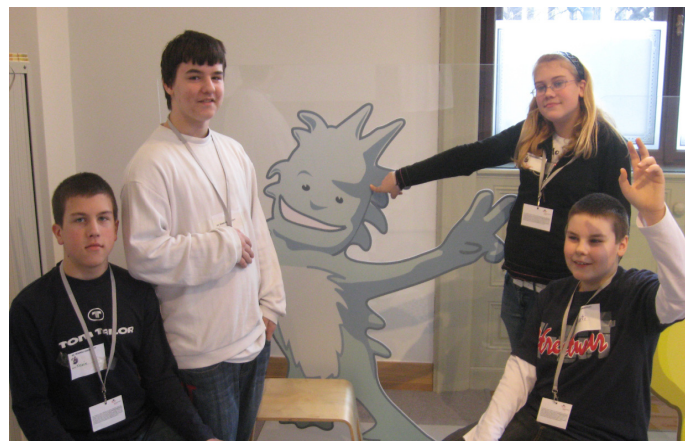
Wir haben uns mit dem Thema Lehrer beschäftigt.



Mario 14, Kurt 13, Sabrina 13, Kevin 13

Nette Lehrer sind wichtig, damit sich Schüler im Unterricht wohlfühlen. Manche Kinder sind mit viel Hausübung überfordert, dadurch werden ihre Noten schlechter. Lehrer sollten gerecht zu allen Schülern sein. Schüler sollten nicht in die Pause reinarbeiten müssen, da wertvolle Zeit zur Erholung verloren geht. Sport sollte in der Schule ein wichtiges Thema sein, denn wenn man sechs Stunden in der Schule sitzt, braucht man Bewegung. Wir wollen im Unterricht Spass haben und mit den Lehrern über verschiedene Themen diskutieren.

Wir haben einige Lehrer gefragt, wie sie sich einen netten Lehrer vorstellen. Hier sind die am häufigsten getätigten Aussagen: Lehrer sollen immer freundlich sein und auch dumme Fragen beantworten. Sie sollen hilfsbereit sein, auch wenn es sich um außerschulische Aktivitäten handelt und alle Kinder sollen gleichgerecht behandelt werden.



GEWALT IST ÜBERALL!

**Gewalt ist keine Lösung! Irren ist menschlich
- Vergeben ist göttlich!**



Natalija 14 ,Samim 12, Doris 13

Gewalt ist alltäglich. Sie ist an verschiedenen Plätzen z. B. in der U-Bahn, in Parks und auf der Straße usw. zu sehen. Unsere Meinung ist, dass es keine gewaltfreie Schule gibt, weil Kinder aus verschiedenen Ländern und Kulturen kommen sowie andere Religionen haben und weil jeder glaubt, dass er über andere bestimmen kann. Wir finden, dass wir alle toleranter sein könnten.

Man darf eigentlich nicht streiten, aber wenn es zu Konflikten kommt, sollte man es mit dem Klassenvorstand regeln können.

Wir finden, dass es in der Öffentlichkeit mehr Polizeischutz geben soll. Wir fühlen uns nicht überall sicher, z. B. in der U-Bahn. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass es viel Gewalt gibt.

Man kann Konflikte anders lösen, ohne dass man handgreiflich wird, indem man miteinander redet und Kompromisse schließt.



Streiten bringt nichts....



...reden ist besser!

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber,
Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewußtsein.**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

**3B, KMS Mira Lobe Weg 4, 1220 Wien
René Bauer, Kevin Horacek, René Kainrath, Andreas
Leika, Wayne Pelzmann, Kadir Pichler, Sasa
Rajkovic, Kurt Schabes, Mario Scherer, Samim Sultan
Mohammad, Sabrina Bauer, Valjbona Emini, Michaela
Filimon, Merve Inal, Esra Kandemir, Doris Samija,
Natalija Tadijic, Natalie Wagner**



WENN DIE SCHULE SO WÄRE

Vorschläge für die Schule.



Kadir 14, Michaela 13, Valjbona 13

Eine gute Schule ist..!

Eine gute Schule ist eine Schule mit langen Pausen zum Erholen. Wir brauchen die Pausen auch fürs Lernen. Leider halten wir in der Klasse nicht gut zusammen, daher wünschen wir uns eine bessere Klassengemeinschaft.

Die Schule sollte um 9 Uhr anfangen, weil wir gerne länger schlafen würden und dann in der Schule nicht so müde wären. Die Lehrer sollten sich kurz und deutlich zusammenfassen. Die Schüler sollten ihre Klassen so sauber wie möglich halten. Yeah! Das wäre cool! Wenn das so wäre, würden sich die Schüler auch besser benehmen. Die Lehrer schaffen uns an, was wir tun sollen. Wir sollten als Klassengemeinschaft die Ausflüge mitbestimmen dürfen. Der Klassenvorstand sagt, was wir können müssen.



ENTSCHEIDUNGEN DER SCHÜLER

Jeder Schüler sollte mitentscheiden.



Wayne 12, Rene 13, Esra 13, Natalie 13

In fast allen Schulen können Kinder den Klassensprecher oder Schulsprecher wählen.

Der Klassensprecher wird gewählt, weil zum Beispiel die Hälfte der Klasse auf Projektwoche fahren will, aber die anderen auf Schikurs.

Dann reden sie mit dem Klassensprecher, damit man gemeinsam abstimmen kann, wohin wir fahren. Der Klassensprecher vertritt seine Mitschüler auch gegenüber den Lehrern.

Die Kinder sollten auch entscheiden, ob man in den Schulgarten oder in den Turnsaal geht, aber auch, wenn es einen Diebstahl gibt, sollten Kinder mitreden. Zum Beispiel wird in unserer Schule oft gestohlen und wir wollen etwas dagegen tun.

Man sollte auch bei den Hausaufgaben mitstimmen, weil sie manchmal zu schwer zu machen sind. Wenn etwas kaputt gemacht wird, sollten die Schüler mitentscheiden was passiert. Zum Beispiel: In unserer Klasse wurde ein Besen kaputt gemacht, aber niemand hat es zugegeben. Später hatten alle ein schlechtes Gewissen und die Betroffenen müssen jetzt einen neuen Besen kaufen.

Jeder Schüler sollte mitentscheiden damit es weniger Streit gibt.

DER UMSTIEG IN DIE SCHULE

Der Weg vom Kindergarten in die Schule.



Rene 13, Natalie 13, Wayne 12, Esra 13

Als ich vom Kindergarten in die Schule gewechselt bin, war es für mich schwer, neue Freunde zu finden. Es war auch schwer, die Lehrer zu akzeptieren. Im Kindergarten hat man nicht so viel gelernt, sondern eigentlich nur gespielt, aber in der Schule lernt man mehr.

In der Schule sitzt man auf Sesseln, aber im Kindergarten hat man noch eine flexiblere Zeiteinteilung. Schon in der Volksschule bekommt man ein Zeugnis, diesen Druck hat man aber im Kindergarten noch nicht.

Im Kindergarten dürfen sich die Kinder frei austoben, während wir in der Schule lernen müssen. Wir haben uns überlegt, wie wir den Kindern helfen können, den Umstieg vom Kindergarten in die Schule leichter zu machen. Wenn man viele Freunde im Kindergarten hat und in die Schule wechselt, deine Freunde jedoch in eine andere Schule gehen, dann ist es noch sehr viel schwieriger neue Freunde zu finden.

WIEVIEL WISSEN POLITIKER ÜBER DIE SCHULE ?

Was Politiker über die Schule wissen sollten

In unserer Schule sollten längere Pausen sein und es wäre toll, wenn wir in der 10 Uhr Pause in den Garten gehen dürfen. Bei Schularbeiten sollte die Schule erst um 9 Uhr beginnen, damit wir uns richtig ausschlafen können. Im Garten sollten neuere Geräte gekauft werden. Wir bräuchten auch die eine oder andere Stunde zusätzlich, wie z.B. Turnen. Außerdem wünschen wir uns in den Klassen mehr Platz. Über gemütliche Pausenplätze mit Couch und Spielen würden wir uns sehr freuen.



Merve 12, Sasa 14, Andi 14, René 13



